

# "Wieder Krieg in Europa? Nicht in unserem Namen!"

Mehr als 60 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien warnen in einem Aufruf eindringlich vor einem Krieg mit Russland und fordern eine neue Entspannungspolitik für Europa. Ihren Appell richten sie an die Bundesregierung, die Bundestagsabgeordneten und die Medien.



Darunter sind auch Roman Herzog, Burkard Hirsch, Gerd Schröder, Eberhard Diepgen, Reinhard Mey, Mario Adorf.

## Die FI Nottuln unterstützt diesen Aufruf. Machen auch Sie mit!

- Niemand will Krieg. Aber der Konflikt zwischen Ost und West spitzt sich zu. Alle Europäer, Russland eingeschlossen, tragen gemeinsam die Verantwortung für Frieden und Sicherheit.
- Bei Amerikanern, Europäern und Russen ist der Leitgedanke, Krieg aus ihrem Verhältnis dauerhaft zu verbannen, verloren gegangen. Das zeigen die bedrohlich wirkende Ausdehnung des Westens nach Osten ohne gleichzeitige Vertiefung der Zusammenarbeit mit Moskau, wie auch die völkerrechtswidrige Annexion der Krim durch Putin und die Kämpfe in der Ostukraine.
- In der "Pariser Charta für ein neues Europa" wurde die Errichtung eines "Gemeinsamen Europäischen Hauses" vereinbart. Dieses Ziel der Nachkriegspolitik ist bis heute nicht eingelöst. Die Menschen in Europa müssen wieder Angst haben.
- **Wir brauchen eine neue Entspannungspolitik für Europa. Das geht nur auf der Grundlage gleicher Sicherheit für alle und mit gleichberechtigten, gegenseitig geachteten Partnern.**
- Wir dürfen Russland nicht aus Europa hinausdrängen. Das wäre unhistorisch, unvernünftig und gefährlich für den Frieden.
- Wir appellieren an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages Feindbilder abzubauen und mit einseitigen Schuldzuweisungen aufzuhören.
- Wir appellieren an die Medien, ihrer Pflicht zur vorurteilsfreien Berichterstattung überzeugender nachzukommen als bisher. Alle müssen verbal abrüsten.
- Am 3. Oktober 1990, am Tag der Deutschen Einheit, sagte Bundespräsident Richard von Weizsäcker: " Wir stehen vor der klaren Alternative, Europa zu einigen oder gemäß leidvollen historischen Beispielen wieder in nationalistische Gegensätze zurück zu fallen." Diese Aussage ist aktueller denn je.

**Erstunterzeichner: Ingrid und Manfred Stübecke, Ev. Pastoren, Norbert Caßens, kath. Dechant, Peter Amadeus Schneider, Bürgermeister,**

Namen	Adresse	Unterschrift
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

zurück an: Robert Hülsbusch (FI), Rudolf-Harbig-Str. 49, 48301 Nottuln